

L'hom

*Wohl in meiner Haut –
präsent in der Welt*

Robert Fischer und Gerhard Kulzer

Männer brechen gerne auf in unendliche Weiten, sie kämpfen und erobern, verlieren und stehen wieder auf. Solche Weiten gibt es auch zu entdecken in uns. Auf dieses Abenteuer begeben wir uns: eine Entdeckungsreise hin zu kommenden und natürlichen Formen alltäglichen Mann-Seins. Die Bezeichnung des Männer-Projekts L'hom (ausgesprochen *lomm*) leitet sich vom Französischen „L'homme“, der Mann, der Mensch ab.

MANN, WO HIN GEHST DU?

Sackgassen, Übergänge, Neuanfänge, Unsicherheiten prägen das Leben der meisten Männer viel stärker als früher: ganz grundlegende Fragen tauchen auf. Wo ist die Lust und Freude in meinem Leben geblieben? Kann und will ich im Stress auf der Arbeit noch lange mithalten? Wo liegt der Sinn meiner Lebensgestaltung? Bin ich meinen Werten untreu geworden?

Die Männervorbilder sind zweifelhaft geworden, vieles Selbstverständliche vergangen. Was im Leben kann da noch Orientierung geben?

NÄHE, LIEBE UND SPIEL

Es geht uns um das Verhältnis unter uns Männern, um Freundschaft, Bruderschaft, Konkurrenz, Kampf, Liebe und Spiel. Warum gibt es immer noch eine solche Distanz zwischen den homosexuell und den heterosexuell lebenden Männern, obwohl wir alle Männer sind? Wie können beruflich erfolgreiche Führungskräfte und Langzeitarbeitslose in einen zwischenmännlichen Kontakt kommen und sich als Mitmänner finden? Was ist in einer Beziehung, zu einem Mann oder zu einer Frau, wichtig, damit Lebensfreude, Nähe, Berührung und/oder Liebe auf beiden Seiten wachsen?

VON DER MACHT EIN MANN ZU SEIN

Da wo wir unseren Mann zu stehen haben tauchen Fragen auf: Kann ich mit anderen produktiv und kreativ zusammenarbeiten? Kann ich Privilegien und Macht mit anderen teilen, so dass Leidenschaft, Konkurrenz und gegenseitige Unterstützung ihren Platz haben? Wann bin ich klar und bestimmt und wann spiele ich nur meine Macht aus? Was bringt mich in manchen Momenten zur Weissglut und lässt mich sogar zuschlagen? Wem gegenüber? Habe ich Angst vor der eigenen Macht oder Ohnmacht?

Wir suchen Männer, die für sich und mit uns herzlichere Formen im Umgang mit Macht suchen.

MÄNNLICHE IDENTITÄT

Ein Jahrhundert Frauenbewegung hat die Verhältnisse zwischen Frauen und Männern geändert. Frauen haben sich neue Freiheiten und Möglichkeiten erkämpft. Viele von uns hat dies verunsichert, verletzt, teilweise wütend gemacht, uns ohnmächtig oder ratlos fühlen lassen. Was nun in einer Zeit, in der Frau-Sein bei der Jobsuche schon ein Privileg sein kann? Rückzug? Verweigerung? Oder sich der Herausforderung stellen und herausfinden, was Mann-Sein für mich heute heissen kann?

MITMÄNNER

Wir sind motiviert das Projekt in Angriff zu nehmen durch unsere Erlebnisse und Erfahrungen mit Männern, die unser Leben bereichert und unwiderruflich verändert haben. Eine tiefe innere Ruhe, das natürliche Gefühl, unter Männern zu Hause zu sein, Mitmänner zu haben, die die gleichen existentiellen Erfahrungen machen: das sind benennbare Unterschiede zu früher. Die Lebenslust unter Männern, die einzigartige Atmosphäre, die entsteht, wenn Männer sich gemeinsam für etwas engagieren und das Besondere, wenn Männer sich auf einer tiefen Ebene näherkommen, sind uns dies Engagement wert.

Wir haben nicht fertige Antworten, sondern wollen offen sein für innere und äussere Zeichen, bereit Selbstverständlichkeiten über Bord zu werfen und unserer Intuition zu folgen. So kann eine spezifisch

männliche Perspektive unserer Kultur Gestalt geben. Wir Männer können uns selbst immer nuancenreicher wahrnehmen lernen, um bewusster und mit Herz zu leben. Die Veranstaltungen von L'hom unterstützen die Teilnehmenden darin, in ihr eigenes Leben und in dasjenige ihrer Mitmenschen (Partnerinnen und Partner, Kinder, Freundeskreis, Mitarbeitenden usw.) mehr Klarheit, Lust und Liebe zu bringen.

Die Veranstaltungen, die in diese Richtung wirken, haben unterschiedliche Schwerpunkte und sprechen verschiedene Lebensphasen an. Darüber hinaus kann, wer sich mehr Kompetenz für Geschlechterfragen aneignen will - z.B. für eine spätere Tätigkeit in der Männerarbeit - , ein aus mehreren Seminartreffen bestehendes Training besuchen.

Wer wir sind

PUNIT ROBERT FISCHER

Mann, Partner und Geliebter meiner einzigartigen Frau, Freund, Vater, Arzt und Begleiter von Menschen in ihrer Heilung und Entwicklung und vieles mehr. 1988 beeindruckte mich die Teilnahme an einem Männer- und Frauenworkshop nachhaltig: John Bellicchi vertrat darin eine Vision von Freundschaft unter Männern, die ins ganze deutschsprachige Europa ausstrahlte. Ich arbeitete 7 Jahre mit ihm im Männerworkshop und leitete Übungen und Rituale. Gleichzeitig bildete ich mich zum SkyDancing Tantra Teacher aus und wirkte seit 1991 als Kursleiter für Tantra- und Männerseminare. Ebenfalls in derselben Zeit war meine Aus- und Fortbildung als Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH. Heute leite ich mit meiner Frau die *Mann Frau Symphonie*, eine Liebesschule für Sexualität, Partnerschaft und Identität als Frau und Mann. Wir haben eine Tochter. In meiner Praxis arbeite ich mit Einzelnen und Paaren vor allem psychotherapeutisch.

GERHARD KULZER

Als ich vor 12 Jahren in die Schweiz kam, begannen sich zwei Identitätsprobleme für mich zu lösen - meine deutsche Herkunft und mein Mannsein. Ersteres brachte mehr Klarheit in mein Leben; das zweite wurde zur Lebensaufgabe. Ich genieße es, Vater dreier Kinder zu sein, Partner einer wunderbaren Frau und Freund meiner Freunde. Dies alles ist nicht selbstverständlich, ist Glück, ständiger Einsatz, Herausforderung. Im Gegensatz zu früher tue ich all dies gern, auch wenn es viel Mut braucht. Ich fühle mich weder ausgelaugt noch einsam und möchte, dass andere Männer soviel wie möglich von dieser Lebensqualität erfahren. Im Hauptberuf leite und koordiniere ich Projekte in der Raumfahrt. Daneben habe ich mich in Prozessorientierter Psychologie nach A. Mindell weitergebildet und gebe Kurse, Einzel- und Paarsitzungen. Seit ca. 10 Jahren habe ich mich intensiv mit dem Thema Mann auseinandergesetzt (Bücher, Männerworkshops, persönliche Konfliktbearbeitung mit Frauen und Homosexuellen, Männergruppen).